



Silzer Schnecke post

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 10.10.2026 • Ausgabe 5/2026 (85)

Inhalt

- 1 > **Bald Start im Bürgerhaus**
 - > Gemeindearbeiter gesucht
- 2 > **Neuer Vorstand im Bürgerverein**
 - > Neues vom SV Silz
- 3 > **Wer gießt die neuen Bäume?**
 - > Schnecketreier-Sommerpause
 - > Bücherflohmarkt am 1.11.
- 4 > **In Silz dehääm: Marita und Frank Schöppe**
- 5 > **Mit Actionbound und „Flitzi“ am Silzer See**
- 6 > **30 Jahre Jugendfeuerwehr**
 - > Die Feuerwehr informiert
- 7 > **So viele Bouler wie noch nie**
 - > Häppscher un Wei
- 8 > **Cocktails und Lagerfeuer am See**
 - > Feuer im Garten? Jein!



Blick vom oberen Bürgerhauseingang. Unter dem Vordach wartet der Lift für barrierefreien Zugang.

Bald Start im neuen Bürgerhaus

Nach der langen Umbauphase unseres Bürgerhauses, in der Prunksitzungen, Neujahrstreffen und sonstige Festlichkeiten immer wieder ausweichen mussten, sind jetzt nur noch Restarbeiten zu erledigen und das Ende der Renovierung ist nun wirklich in greifbarer Nähe. Bevor das Haus wieder genutzt werden darf, muss es noch behördlich abgenommen werden, was nach aktuellem Stand im November pas-

sieren soll. Zu klären sind bis dahin zum Beispiel noch Punkte aus dem Brandschutzkonzept. Unser Bauausschuss, der sich aktuell sehr oft zur Abstimmung trifft, ist sich sicher, dass sich hier praktikable Lösungen finden lassen.

Knapp sechs Jahre nach der ersten Förderzusage können wir es alle wohl kaum erwarten, unser Bürgerhaus in neuem Glanz zu bestaunen. Und dazu wird es bald ei-

ne schöne Gelegenheit geben: Die offizielle Eröffnungsfeier wird schon geplant.

Über das genaue Programm wird Ortsbürgermeisterin Elke Mandery vorher noch in einem Bürgerbrief informieren. Fest steht schon, dass alle Silzerinnen und Silzer herzlich eingeladen sind.

(ds) 🍷

Neue Gemeindearbeiter gesucht

Silz hat zurzeit keinen Gemeindearbeiter. Julian Seufferle, der diese Tätigkeit bisher ausgeübt hatte, musste seine Anstellung im August leider aufgeben, aus gesundheitlichen Gründen.

Wie Ortsbürgermeisterin Elke Mandery mitteilt, sollen künftig zwei Personen angestellt werden, beide in Teilzeit, damit auch bei Urlaub und Krankheit die vielfältigen Aufgaben erledigt werden können. Die Stellen wurden bereits auf der

Website der Verbandsgemeinde ausgeschrieben. In der Ausschreibung werden die Aufgaben der Gemeindearbeit dargestellt. Dazu gehören vor allem:

- Unterhaltungs-, Hausmeister-, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an den gemeindlichen Einrichtungen und Anlagen
- Pflege und Unterhaltung des Friedhofs
- Bedienung, Pflege und Wartung von Fahrzeugen, Geräten, Maschi-

nen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen

- Durchführung des Winterdienstes
- Übernahme von Arbeiten außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten sowie von Wochenenddiensten nach Bedarf

„Gut, dass es bei uns ehrenamtliches Engagement gibt, sodass auch die Zwischenzeit einigermaßen überbrückt werden konnte“, meint Ortsbürgermeisterin Elke Mandery.

(sr) 🍷

Neuer Vorstand im Bürgerverein

Die Mitgliederversammlung des Bürgervereins Silz e. V. wählte am 25. September einen neuen Vorstand. Alle sechs Frauen wurden einstimmig gewählt:

• Lena Kaufmann, Vorsitzende

• Diana Jablonski, Stellvertretende Vorsitzende

• Ursel Gadinger, Kassiererin

• Marita Schöppe, Protokollführerin

• Elke Neumayer, Beisitzerin

• Elvira Lossin, Beisitzerin

Die Mitglieder dankten für die bisherige Arbeit im Vorstand Katharina Körner-Boos, Helmut Reich, Rita Richter und Christel Reuther. Sie hatten nicht mehr kandidiert.

(sr) 🐌

Neues vom SV Silz

von Albert Boos 🐌

Fußballer in die neue Runde gestartet

Mit demselben Spielerkader und dem Trainer Bernd Schwarzmann ist der SV Silz in die Saison 26/27 gestartet. In der zurückliegenden Saison wurden 30 verschiedene Spieler eingesetzt. Aus 18 Spielen wurden 34 Punkte (10 Siege/4 Unentschieden/4 Niederlagen) mit einem Torverhältnis von 50:24 Toren

erreicht. Dies bedeutete Rang 4 und zwei Entscheidungsspiele für einen möglichen Aufstieg in die B-Klasse. Leider wurden beide Spiele verloren. Torschützenkönig wurde Max Denzer mit 20 Treffern.

Die neue Runde startete verheißungsvoll an Kerwe-Samstag mit einem 5:2-Sieg gegen Albersweiler.

Nach den bisherigen 8 Spielen stehen 4 Siege, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen, bei einem Torverhältnis von 22:14 Toren, zu Buche, was momentan zu Platz 6 führt.

Die nächsten Heimspiele finden am 18.10. gegen Essingen, am 1.11. gegen Minfeld und am 22.11. gegen Azzurri Landau statt.

Neuer Schoofkoppkönig gesucht

Am Freitag, 6. November, startet die neue Suche für den Schoofkoppkönig beim SV Silz. Bis einschließlich März 2027 findet jeweils an einem Freitag im Monat, Beginn 20.30 Uhr, ein Tagesturnier statt. Von den fünf Turnieren werden die

vier besten Ergebnisse für die Gesamtwertung gewertet. Bei jedem Tagesturnier werden Preise vergeben. Das zweite Tagesturnier findet am 4. Dezember statt.

Titelverteidiger ist Martin Wegmann, der sich bereits zweimal die

Krone aufsetzen konnte. Jeder interessierte Schoofkopp-Spieler ist willkommen. Gerne die Termine an Freunde und Bekannte weitergeben.

Schlachtfest-Saison geht los

Am Samstag, 7. November, startet der SV Silz seine neue Schlachtfest-Reihe. Ab 12 Uhr gibt es Kesselfleisch, frische Bratwurst und

Mettportionen bzw. Mettbrote. Es folgt dann das traditionelle Silvester-Schlachtfest am Donnerstag, 31. Dezember. Ein Abholen ist nicht

möglich.

Weitere Schoofkoppkönig- und Schlachtfest-Termine werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben.

TERMINE

Oktober

• **Sonntag 18.10**

SV – Fußballspiel gegen Essingen

November

• **Sonntag 01.11.**

SV – Fußballspiel gegen Minfeld

• **Freitag 06.11., 20.30 Uhr**

SV – Schoofkopp im Vereinsheim

• **Samstag 07.11., ab 12 Uhr**

SV – Schlachtfest im Vereinsheim

• **Mittwoch 11.11.**

St. Martinszug

• **Sonntag 22.11.**

SV – Fußballspiel gegen Azzurri Landau

Dezember

• **Freitag 04.12., 20.30 Uhr**

SV – Schoofkopp im Vereinsheim

• **Sonntag 06.12.**

BV – Nikolausfeier

• **Donnerstag 31.12., ab 12 Uhr**

SV – Silvester-Schlachtfest im Vereinsheim

Jeden Monat

• **erster Mittwoch, 10.30 Uhr**

Seniorenwanderung

Jede Woche

→ Sport mit Diana: fällt vom 8. - 15.10. aus.

• **Montags, 17.30 Uhr**

Rehasport mit Diana

• **Montags, 18.30 Uhr**

Pilates mit Diana

• **Montags, 19.30 Uhr**

Power Alive (Drums Alive + Bodyworkout) mit Diana

• **Mittwochs, 8 – 12 Uhr**

Leiningers Obst- und Gemüsestand am Lindenplatz

• **Donnerstags, 09.30 Uhr**

Rehasport mit Diana

• **Freitags, ab 19 Uhr**

SV – Sportheim

• **Sonntags, 10 Uhr**

Boule am Bouleplatz

• **Sonntags**

SV – Sportheim bei Heimspielen

Sprechstunde Ortsbürgermeisterin

nach telefonischer Vereinbarung
0152 32767710

Wer gießt die neuen Bäume am See?

Im Rahmen der Aktion „Klimapfad“ wurden letztes Jahr acht Bäume alter Apfelsorten am Anglerheim und drei Laubbäume am Bouleplatz gesetzt. Der Landkreis finanzierte die Bäume ebenso wie ihre Pflanzung und die Pflege für anderthalb Jahre, durchgeführt von einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb.

Soweit so erfreulich, doch wie das so ist im Leben – es gibt nur wenig für fast umsonst.

Die Zeit der Gratispflege ist vorbei, weitere Zuschüsse gibt es keine mehr, die Aufgabe, die Bäume zu gießen wurde der Gemeinde übertragen. Und jetzt?

Jeder Baum muss wöchentlich

gewässert werden, drei bis fünf Jahre lang und die Baumscheibe ist frei zu halten, wenn er gut anwachsen soll. Fällt im Herbst das Laub, kann man das Gießen über Winter einstellen, im Frühjahr geht es dann weiter. Wer soll das machen?

Momentan füllt Peter Neumayer jede Woche zweimal einen 300-Liter-Tank und füllt das Wasser in die Schlauchrohre, die bis an die Wurzeln reichen. Für die Bewässerung der Laubbäume hat sich dankenswerterweise Bernd Lambert bereit erklärt.

Wer würde noch helfen? Es braucht dringend Unterstützung. Denkbar wäre z. B., dass man eine

Art Patenschaft für einen Baum übernimmt, sich um ihn kümmert und dann auch von der Ernte etwas abbekommt. Oder man könnte einfach beim Gießen helfen. Ohne dass sie regelmäßig Wasser bekommen, gehen die Bäume ziemlich wahrscheinlich ein, bei der Trockenheit und den Temperaturen sowieso.

Es wäre ja schon prima, wenn man irgendwann einmal die eine oder andere Flasche Silzer-See-Apfelsaft gemeinsam trinken könnte.

Bei Interesse am Helfen oder weiteren Ideen bitte melden bei Elke Mandery oder Peter Neumayer.

(mg) 🍷

Sommerpause für die Schnecketreier

...gibt es nicht! Auch außerhalb der Kampagne ist immer was los. Von Mai bis Juli fanden regelmäßig Arbeitseinsätze statt, um unseren Lagerraum auf dem Speicher des Bürgerhauses zu renovieren. Im Juni fand ein großes Trainingslager von Garden und Showtanz am Anglerheim statt, das seinen Abschluss in einem gemeinsamen Sommerfest fand. Im Juli hat sich eine lustige Truppe Karnevalisten zur Schorlewanderung aufgemacht. Für den neuen Klimapfad haben sie bei traumhaftem Wetter sieben Stunden gebraucht, was aber weniger an der Marschgeschwindigkeit lag, als an den vielen Picknickpausen und Tanzeinlagen im Wald.

Inzwischen sind auch alle Gruppen wieder eifrig am Trainieren und Ideen Sammeln, damit unsere kommenden Prunksitzungen, die endlich wieder im Bürgerhaus von Bad Silz am See stattfinden werden, auch gelingen.



Im Trainingslager

Folgende Termine stehen bereits fest:

- 1. Prunksitzung am 16.01.2027
- 2. Prunksitzung am 23.01.2027

Den Kartenvorverkauf werden wir wieder rechtzeitig ankündigen. Wir freuen uns schon auf euren Besuch!

In diesem Sinne: Silau!

Annemarie Arnold 🍷



...immer schön fleißig dehnen, damit es keine Verletzungen gibt!

Bücherflohmarkt am 1. November

Traditionell findet am 1. November von 13 bis 17 Uhr wieder unser Bücherflohmarkt im Pfarrheim Gossersweiler statt. Hierzu ergeht an alle Einwohner herzliche Einladung. Während dieser Zeit können bei Kaffee und Kuchen aus unserem Antiquariat Medien erworben werden. Es stehen Kinderbücher sowie Literatur für Erwachsene bereit.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag in

gemütlicher Atmosphäre mit euch.

Gerne nehmen wir Kuchen Spenden an. Bitte kurz melden in der Bücherei oder bei Anne Petermann, Tel. 06346/6155

Das Büchereiteam 🍷



In Silz dehääm: Marita und Frank Schöppe

Am Haus von Marita und Frank Schöppe führt die Treppe vorbei in den Wald von der Waldstraße in Richtung Steiner Feld. Je nach Wetter laufen hier viele Silzer vorbei, die meisten davon mit ihren Hunden. Marita nennt das die „Hundeprozession“. Ganz so viel los wie auf dem Mühlweg sei zwar nicht, aber eine kleine Hundepromenade sei ihre Ecke trotzdem. Beobachten können die beiden das seit Januar 1989, so lange leben sie schon hier.

Vorher wohnten sie in einer Dienstwohnung der Pfalzlinik in Klingenmünster. Als sie sich Kinder wünschten, wollten sie dort aber weg: „Was soll man mit einem Kind auf der Pfalzlinik?“ In Göcklingen und in Silz schauten sie sich Häuser an, ohne Erfolg. Dann kam die Gelegenheit mit dem Bauplatz im damaligen Neubaugebiet, den Maritas Mutter organisiert hatte. Im März 1988 kam Sohn Felix zur Welt, im selben Jahr begann der Bau. Felix' ersten Geburtstag feierte die junge Familie schon im neuen Haus.

Marita ist Ur-Silzerin, ihr Elternhaus steht gegenüber dem Bürgerhaus in der Hauptstraße. Franks Weg nach Silz war weiter: Als er sechs Jahre alt war, floh seine Familie fünf Tage vor dem Mauerbau aus der DDR, „mit den Sachen, die wir angehabt haben“, und fand über Umwege in Pforzheim ein neues Zuhause. Sein Vater, in der DDR Richter, wurde im Westen Sozialarbeiter und nahm eine Stelle im Pfalzlinikum an.

1976 wurde Frank von Renate Schnetzer zur Blutspende nach Silz mitgebracht. Dort kümmerte sich eine junge Helferin um ihn und kam mit ihm ins Gespräch: Marita. Aus der Begegnung wurde mehr und im Mai 1983 heirateten die beiden.

Frank hatte zunächst Kfz-Schlosser gelernt, wurde mit dieser Arbeit aber nie warm. Er schloss stattdessen die Ausbildung zum Krankenpfleger ab und machte nach ein paar Jahren die Weiterbildung zum Lehrer für Pflegeberufe. Bis 2001 unterrichtete er an verschiedenen Krankenpflegeschulen

im Pfalzlinikum. Danach wechselte er in die Kinder- und Jugendklinik in den Maßregelvollzug und arbeitete dort bis Ende 2018 im pädagogisch-pflegerischen Dienst.

Marita lernte bis 1977 MTA am Naturwissenschaftlichen Technikum Dr. Künkele (NTK) in Landau. Nach Stationen in Homburg und Bad Bergzabern bekam sie das Angebot, am NTK zu unterrichten. 39 Jahre lang war das ihr Beruf, nur unterbrochen durch die Kinder. Ab



2015 arbeitete sie zusätzlich wieder in Bad Bergzabern. Der Beruf habe ihr immer Spaß gemacht, sagt sie, die Arbeit mit jungen Leuten war interessant und abwechslungsreich.

Frank war seit 1971 beim Roten Kreuz. Zuletzt war er Kreisausbildungsleiter beim DRK für Landau und SÜW und bildete auch Ersthelfer und Sanitäter aus, alles im Ehrenamt. 2005 war damit nach über 30 Jahren Schluss. Im Vorstand des SV Silz ist er seit 30 Jahren, als Jugendtrainer, Jugendleiter, Schriftführer und heute als Beisitzer. Der Gang ins Sportheim ist ihm wichtig

und ein festes Ritual.

SPD-Mitglied war Frank fast 40 Jahre lang, ungefähr gleichlang in der Gewerkschaft. Er saß eine Wahlperiode lang als einziger Vertreter der SPD im Gemeinderat. „Ich war 'ne richtig rote Socke, 'n richtiger Sozi“, sagt er, und man hört, dass er stolz darauf ist.

Marita zieht es in den Pfälzerwald und in ihren Garten. Zum Entspannen liest sie oder hört Hörbücher, auch beim Unkrautjäten. Gemeinsam gehen die beiden gern auf Feste und Veranstaltungen im Ort und pflegen dort ihre Kontakte. Früher, als die Gesundheit Frank noch nicht so zu schaffen machte, waren sie viel unterwegs: mehrfach auf Kreuzfahrt, einmal über 8000 Kilometer mit dem Bus durch Amerika und im Winter mit der großen Silzer Gruppe zum Skifahren.

Enkelkinder haben die beiden mittlerweile schon vier. Sohn Felix wohnt mit seiner Frau Isabel in der Hauptstraße, ihre Söhne sind Jonas und Elias. Tochter Mona lebt seit einigen Jahren in Würzburg und hat zwei Töchter, Frieda und Carlotta. Großeltern zu sein finden beide toll. Marita sagt: „Viel schöner, als eigene Kinder zu haben. Man hat das Gute, aber das Schlechte nicht, man kann genießen.“ Frank muss auch mal schimpfen: „Bei Marita dürfen sie alles machen.“

Die Waldstraße ist für die beiden ein Wohlfühlort. Früher trafen sich die Kinder zum Spielen und die Eltern zu Bier und Sekt auf der Straße - Codename „Bitburger Platz“. So sei eine Nachbarschaft entstanden, mit der man feiern könne, auf die man sich verlassen könne und die bei Problemen immer hilfsbereit sei.

„Silz ist Heimat“, sagen beide. Woanders zu wohnen, können sie sich nicht vorstellen. Es sei schön, durch den Ort zu laufen und die Menschen zu kennen, der Zusammenhalt sei immer noch zu spüren: „So wie man auf die Leute zugeht, kommt es auch wieder zurück.“

(ds) 🐌

Mit Actionbound und „Flitzi“ am Silzer See

Es war so ein richtiger Übergangs-sonntag zwischen Sommer und Herbst. Während mein Papa im Pfälzerwald beim Hüttenhopping fleißig Kilometer und Stempel sammelte, haben Mama und ich zwischen Mittagessen und Kaffeezeit ein anderes kleineres Abenteuer gestartet: die Seerunde auf dem Klima- und Naturerlebnispfad in Silz.

Mama hatte die App Actionbound schon vorher auf ihrem Smartphone installiert. Am Startpunkt – direkt beim Toilettencontainer für die Camper – ging es dann los. Man kann dort entweder den QR-Code scannen oder einfach nach „Bounds in der Nähe“ suchen. Wichtig: vorher das GPS einschalten und dann einen Spitznamen in der App eingeben – meiner war „Maji“!

Direkt meldete sich die kleine Wanderschnecke „Flitzi“ per Text und erklärte uns alles. Das Prinzip ist super einfach und macht richtig Spaß: An jeder Station muss man



Schule gelernt, aber war kurz verwirrt.

Aber ich habe nicht nur aufs Handy geschaut. Unterwegs haben Mama und ich einen wunderschönen Strauß aus den letzten Wald-

noch an unserer Streuobstwiese vorbeigeschaut. Die Walnüsse brauchen noch etwas Zeit, aber ein paar wenige Äpfel konnten wir ernten, bevor demnächst Saft gepresst wird. Zuhause gab es aus den frischen Äpfeln direkt einen leckeren Apple Crumble zum Nachmittagskaffee.

Aber zurück zum Klimapfad: Ganz am Ende rechnet die App alle gesammelten Punkte zusammen. Sie zeigt also genau an, wie lange man unterwegs war und welchen Platz man auf der Rangliste belegt. Wenn wir das richtig verstanden haben, hatten vor uns erst zwei andere den Bound komplett abgeschlossen. An den abwechslungsreichen Stationen lernt man wirklich jede Menge über unsere vielfältige Natur. Mehr verrate ich hier aber nicht, denn ihr sollt es ja selbst noch erleben und die Rätsel lösen.

Mein Fazit: Für Leute, die nicht von hier kommen, ist das bestimmt noch viel spannender. Die kennen ja die Sprüche wie „Silzer See, do is so schee, bei de Reeh...“ noch gar nicht. Und klar war mir auch schnell: Ist man den Bound einmal gelaufen, weiß man die Antworten beim nächsten Mal natürlich schon. Ich hoffe außerdem, dass die Stationen weiterhin so schön bleiben.

Von Maja Stengel mit Unterstützung von Katrin Stengel



kleine Aufgaben erledigen und dadurch Punkte sammeln. Wo es langgeht, zeigt einem entweder der Pfeil in der App oder die wirklich gut platzierten Schilder am Wegesrand. Zu Beginn musste ich noch üben – bei den Distanzangaben – denn 2,50 Meter sind ja etwas anderes als 250 Meter. Ups, ich habe das zwar schon in der

und Wiesenblumen gepflückt. Ein bisschen Herbststimmung gab es auch schon: Wir haben den ersten Keschdeigel entdeckt. Der war allerdings noch ganz grün und unreif. Das dauert also noch ein bisschen mit den Esskastanien. Ich kann mich kaum gedulden, denn ich esse Keschde soooooo gerne.

Auf dem Rückweg haben wir

30 Jahre Jugendfeuerwehr

Im Jahr 2006 wurde unsere Jugendfeuerwehr in Silz gegründet. Im Wild- und Wanderpark wurde jetzt gefeiert und Wehrleiter Andreas Thomalla erinnerte in seiner kurzen Rede an die Anfänge:

„Große Unterstützung haben wir von den Schwestern vom Kinderdorf bekommen. Gemeinsam mit ihnen haben wir ein Programm erarbeitet und wir drei Jugendwarte haben uns auf Lehrgängen gut vorbereitet.“

Wir waren ohne Kinder gestartet, aber schnell wurden es immer mehr: vier Gruppen mit insgesamt 56 Jungen und Mädchen. Da waren wir Jugendwarte ganz schön fertig.

Was noch fehlte, war eine Unterkunft. Wir hatten eine bessere Garage ohne Heizung, keinen einzigen Stuhl oder Tisch, kein Material und einen alten Ford Transit.

Unser damaliger Verbandsbürgermeister Ludwig Lehnberger und unser damaliger Ortsbürgermeister Allmann haben uns dann unterstützt, auch unser damaliger Wehrleiter Rudi Götz. Schnell waren Holz und Heizkörper organisiert und die Garage wurde zum Gruppenraum. Später haben wir im



Jana Thomalla (links) und Jugendwartin Natascha Leitner. Die beiden haben im Wildpark einen Wettkampf vorbereitet und organisiert.



Gemeindehaus in Eigenleistung zwei Räume ausgebaut und so hatten wir dann einen richtigen Ort für die Ausbildung.

Das Verblüffende: Wir hatten kein Handy, kein Internet... - was die Kinder am Anfang begeisterte, war einfach unser alter roter Ford. Den hab ich immer noch!

Später kam dann das neue Feuerwehrgerätehaus und die neue Ausstattung dazu und dafür bedanke ich mich bei der Verbandsgemeinde.“

Andreas Thomalla 🍷

Gruppenfoto mit Gästen aus der Verbandsgemeinde, vom Kreis SÜW, aus Silz und Münchweiler

Die Feuerwehr informiert

Aktuell hört man viel von Unglück und Katastrophen. Dabei ist nicht jedes Unglück eine Katastrophe. Es kommt auf die Definition an.

Was macht die Feuerwehr? Sie hilft bei Feuer und Unglücksfällen und wird über den Notruf 112 verständigt. In erster Linie retten die örtlichen Wehren Menschen, Tiere und Sachwerte. Kaputte Dächer reparieren sie allerdings nicht, auch werden nach einem Wassereintritt nicht die Keller von ihnen komplett gereinigt.

Innerhalb ihres gesetzlich definierten Aufgabenbereichs arbeitet

die Feuerwehr eng mit der Verbandsgemeindeebene zusammen und arbeitet zugeteilte Aufträge ab. Für die Bürger ist es daher manchmal nicht ersichtlich, warum wir gerade im Einsatz sind. Gerne könnt ihr bei uns nachfragen.

Im Katastrophenfall erfolgt die Zusammenarbeit jedoch mit der Ebene der Kreisverwaltung. Sie ruft die Katastrophe aus. Dann übernimmt die Einsatzleitung: ein Krisenstab unter der Leitung des Landrates. Die örtlichen Feuerwehren bekommen in solchen Großschadenslagen ihre Aufgaben von

diesem Stab und arbeiten sie Stück für Stück ab. Informationen an die Bevölkerung gehen übers Radio raus. Was die Bürger auf jeden Fall selbst tun können, ist, sich darum zu kümmern, genug Vorräte an Lebensmitteln und Getränken zuhause zu haben, um für einige Zeit über die Runden zu kommen.

Gut zu wissen: Bei einem länger als 30 Minuten andauernden Stromausfall wird das Feuerwehrhaus besetzt und dient als Anlaufstation für die Bürger.

Ihre Feuerwehr 🍷

So viele Bouler wie noch nie

„Sautreiber“, „Die Wutzelscha“ oder „Girlpower“ – wieder waren die Teams mit witzigen Namen zum Turnier am Bouleplatz gekommen. Und das in Scharen: 12 Mannschaften mit je drei Teilnehmenden schoben ganz ruhig die Kugel, etwas anderes hätte auch nicht gepasst zu diesem Hochsommer-sonntag am 27. September.

Die Jüngsten noch keine Teenager, die Erfahrenen im Großelternalter – sie spielten mit Spaß und Enthusiasmus, und das Handy wurde höchstens zum Fotografieren gebraucht. Zwischendurch mal ein leckeres Stück selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee oder ein kühles Getränk.

Die Sonntagsbouler (bei gutem Wetter immer von 10 bis 12 Uhr) hatten den Bouleplatz tipptopp hergerichtet, was man von den provisorisch angelegten „Rasenplätzen“ nicht sagen konnte, da war vor Dörrgras kaum etwas her-



Jonas und Diana Jablonski mit Stefan von Chossy alias „Mainstreet Gang“ freuen sich über den Wanderpokal aus den Händen von Peter Arnold, der die Trophäe gestaltet hat.

zurichten. Trotz ausdauernden Mähens blieb am Ende eher ein Acker-Eindruck. Aber letztlich waren die Bedingungen für alle gleich und es herrschten französische Verhältnisse. Bei unseren Nachbarn stören auch Steine und Baumwurzeln

nicht beim Volkssport Boule.

Gewonnen hat beim 8. Silzer Boule-Turnier die „Mainstreet Gang“ vor „Noh dra“ und den Titelverteidigern vom Vorjahr „Never change a winning team“.

(sr) 🍷

Häppscher un Wei

Die nächste Hitze-Fete nach der Kerwe: Am 15. August lud der Bür-

gerverein zum traditionellen Weinabend ein. Zu Gast im Anglerheim



Einkehr in der „Weinstube auf Zeit“. Bei über 30 Grad war vor allem erfrischender Schorle gefragt.

punktete der Abend mit dem idyllischen Ambiente am See. Florale Akzente setzte wieder Elke Neumayer mit geschmackvoller Deko.

Schon am Vorabend hatten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die „Weinstube auf Zeit“ vorbereitet – bei deutlich über 30 Grad. „Die Hitze war sicher der Grund, warum die eine oder der andere zu Hause geblieben ist“, meinte Vereinsvorsitzende Katharina Körner-Boos. Wer gekommen war, bereute es nicht, konnte Wein lokaler Winzer genießen oder sich mit Schorle erfrischen. Zu essen gab es die beliebten Hausmacher-Brote mit Lewwerworscht, Blutworscht und Schwartemache sowie Häppscher mit Laugengebäck, Salami oder Käse. Richtig pfälzisch eben, wie auch der Dialekt, der das vielstimmige Gebabbel bestimmte.

Schon ab 9 Uhr am Sonntagmorgen waren die Ehrenamtlichen am Aufräumen, um alles für die Übergabe an die Angler fit zu machen, die ein Wochenende später zum Sommerausklang einluden (siehe Seite 8).

(sr) 🍷

Cocktails und Lagerfeuer am See

Ganz so heiß wie im vergangenen Jahr wurde es beim diesjährigen Sommerfest des ASV Silz am 22. August nicht. Beschwert hat sich niemand darüber, die Abendsonne über dem See war nämlich trotzdem schön. Wer bis in die Nacht blieb, war am Ende ziemlich froh, seine Jacke dabeizuhaben.

Gefeiert wurde wieder im Freien, auf dem Gelände zwischen Anglerheim und See mit Bierzeltgarnituren unter Pavillons, Stehtischen und Versorgung mit Flammkuchen und Currywurst, Ge-

tränken aus dem Bierwagen und dem Cocktailstand. Wie man es vom ASV nicht anders gewohnt ist: Hungrig oder durstig musste niemand nach Hause gehen.

Musikalisch ging es entspannt los, zu späterer Stunde wurde aus der Lounge-Musik dann Party-Musik. Wem es zwischendurch zu frisch wurde oder sich nach etwas Romantik sehnte, der fand am Lagerfeuer ein warmes Plätzchen.

Zum ASV-Sommerfest kommen längst nicht allein die Silzerinnen und Silzer, auch viele beim ASV



ASV-Vorsitzender Peter Neumayer zapfte selbst.



aktive Freunde und Bekannte aus den Nachbargemeinden fanden den Weg an den See. Es war wieder viel los und aus einem Nachmittag am See wurde ein langer, gemütlicher Abend. Ein schönes Fest, das es am Anglerheim hoffentlich noch viele Sommer lang geben wird. (ds) 🍷

Feuer im Garten? Jein!

Früher war mehr Feuer in unseren Gärten. Nach dem Baumschnitt kam der Schnittbrand. Früher, das war als CO₂-Ausstoß und Klimakrise noch nicht so unser Handeln bestimmten.

Ab und an sieht man noch Rauch aufsteigen aus Silzer Gärten. Wenn man nachfragt, ist den Feuermachern die Problematik prinzipiell bekannt. Schnitt verbrannt werde „nur zwischen Oktober und Februar“, „nur, wenn es nicht qualmt“ und „nur, wenn der Brandschutz beachtet wird“.

Die Schneckepest hat beim Ordnungsamt in Annweiler nachgefragt und erfahren: Schnitt verbrennen ist verboten. Es gilt das Verwertungsgebot.

Soll heißen, die Biomasse aus unseren Gärten ist viel zu schade, um sie ungefiltert abzufackeln. Sie lässt sich professionell zur Energieerzeugung nutzen oder beispielsweise zum Mulchen. Das geht auch gut im eigenen Garten. Ein günstiger Schredder reduziert das

Schnittvolumen deutlich.

Wer das nicht möchte, kann seit Jahresbeginn die umweltschonende Entsorgungsmöglichkeit beim Bethof vor Vorderweidenthal nutzen. Geöffnet ist freitags von 13 bis 17.30 Uhr (von März bis Oktober) und samstags von 9 bis 13 Uhr (ganzjährig).

Und den Verantwortlichen ist es ernst mit der Grünschnittverwertung. Bei Verstößen können Bußgelder fällig werden.

Ganz anders sieht es bei Feuersäulen oder Feuerschalen auf dem eigenen Grundstück aus. Es ist gestattet, trockenes, unbelastetes Brennholz anzufeuern, um den Garten in eine schöne Stimmung zu versetzen oder sich an kühlen Abenden dort zu wärmen. Also: Schnittbrand nein, Brennholz ja, so hat es auch Richard Dümmler bestätigt. Er kümmert sich unter anderem um den Umweltschutz bei der Kreisverwaltung SÜW.

(sr) 🍷

Schneckepest

im Internet
www.silz.de/aktuelles



In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 30.11.26. Spricht uns an oder schreibt! Die nächste Schneckepest erscheint etwa Anfang Dezember 2026.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepest des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Daniel Stengel (ds)
Monika Glaser (mg)

E-Mail: schneckepest@silz.de

Mitglied werden
im Bürgerverein

